

# HYLIDAE



Arbeitskreis Amphibien und Reptilien (AKAR) – NABU Mönchengladbach

Ausgabe 1

www.nabu-mg.de

3. Jahrgang / 23. August 2023

## Amphibienschutzaktionen in Wanlo und am Herzpark

Wie in den vergangenen Jahren so konnten auch dieses Jahr wieder Amphibienschutzzäune in Wanlo und am Herzpark aufgebaut werden. Der Aufbau am Herzpark erfolgte am 28. Januar und in Wanlo am 4. Februar 2023. Während in Wanlo der Amphibienschutzzaun beidseitig auf einer Gesamtlänge von 466 Meter aufgebaut werden konnte, erfolgte der Aufbau am Herzpark nur einseitig auf einer Länge von 280 Meter. Während der Schutzzaun am Herzpark bereits am 22. April abgebaut wurde, erfolgte es in Wanlo am 28. April 2023.

Während am Herzpark die Amphibienzahlen stabil blieben, erfolgte in Wanlo ein krasser Rückgang. Die Ursachen für diesen Rückgang sind unbekannt, dies muss auf jeden Fall in den nächsten Jahren beobachtet werden.

Vergleich	Erdkröte	Grasfrosch	„Teichfrosch“	Bergmolch	Teichmolch	Gesamt
Herzpark 2022	3.044	208	19	252	66	3.589
Herzpark 2023	2.879	160	12	370	183	3.604

Vergleich	Erdkröte	Grasfrosch	Teichmolch	Gesamt
Wanlo 2022	1.794	1.003	804	3.601
Wanlo 2023	1.065	600	395	2.060

Aus der unteren Tabelle ist der starke Rückgang der Amphibien in Wanlo erkennbar. Dafür können verschiedene Faktoren gleichzeitig verantwortlich sein. Aber auch am Herzpark gab es eine leichte Verlagerung von den Frosch- zu den Schwanzlurchen.

Trotz aller Schutzbemühungen fanden dennoch zahlreiche Amphibien den Weg auf die Straße und konnte von uns gerettet werden, aber leider nicht alle. Bei 168 Kontrollgängen (morgens und abends) retteten die Helfer am Herzpark 961 Amphibien von der Straße. Für weitere 242 Tiere (in 2022 waren es noch 323) kam jede Hilfe zu spät.

In Wanlo erfolgten 153 Kontrollgänge (ebenfalls morgens und abends), dabei betrug die Zahl der geretteten Amphibien 290. Die Zahl der Verkehrsoffer lag bei 204, im Jahr 2022 waren es 189 tote Amphibien.

Für kommendes Jahr 2024 werden weitere helfende Personen, sowohl in Wanlo als auch am Herzpark gesucht. Für beide Bereiche kann man sich bei Michael Thissen über Mail [m.thissen@ranidae.de](mailto:m.thissen@ranidae.de) oder 0172 – 693 06 03 melden und dort weiteres erfahren.

Wer Interesse an ausführlichere Auswertungsberichte vom Herzpark und Wanlo hat, der kann diese von unserer Internetseite <https://www.nabu-mg.de/projekte/amphibien-reptilien/> herunterladen.

## **Rettungsaktion juveniler Erdkröten am Herzpark 2023**

Am 21. Juni 2023 erfolgte durch Roswitha Bienert in der Whatsapp-Gruppe die Mitteilung, dass an der Louise-Gueury-Straße massenhaft juvenile Erdkröten unterwegs sind. Das Besondere daran ist, dass die Tiere sich an den Zeitplan halten, denn im Jahr 2022 startete der Froschregen am 20. Juni. Aufgrund der Meldung erfolgte eine groß angelegte Rettungsaktion die sich über elf Tage hinzog. Danach hatte die Wanderung so stark nachgelassen, dass eine weitere Rettungsaktion nicht mehr vonnöten war. Bei der Aktion wurden auch zwei überfahrene adulte Erdkröten festgestellt. Mehrere adulte und subadulte Erdkröten waren ebenfalls unterwegs. Es gab allerdings keine Hinweise auf andere Frosch- und/oder Schwanzlurche.

Hier nun eine Aufstellung der geretteten juvenilen Erdkröten:

Mittwoch, 21. Juni 2023 / 2.870 juvenile Erdkröten, 9 Helfer und Helferinnen

Donnerstag, 22. Juni 2023 / 5.015 juvenile Erdkröten, 19 Helfer und Helferinnen

Freitag, 23. Juni 2023 / 12.512 juvenile Erdkröten, 22 Helfer und Helferinnen

Samstag, 24. Juni 2023 / 6.376 juvenile Erdkröten, 16 Helfer und Helferinnen

Sonntag, 25. Juni 2023 / 2.022 juvenile Erdkröten, 7 Helfer und Helferinnen

Montag, 26. Juni 2023 / 139 juvenile Erdkröten, 3 Helfer und Helferinnen

Mittwoch, 28. Juni 2023 / 1.584 juvenile Erdkröten, 3 Helferinnen

Donnerstag, 29. Juni 2023 / 503 juvenile Amphibien, 3 Helfer und Helferinnen

Freitag, 30. Juni 2023 / 565 juvenile Erdkröten, 4 Helfer und Helferinnen

Samstag, 1. Juli 2023 / 161 juvenile Erdkröten, 1 Helferin

So konnten insgesamt **31.859** juvenile Erdkröten vor dem Verkehrstod bewahrt werden. Ein Vielfaches an Tieren überquerte von alleine die Straße. An manchen Tagen war die Flut der Tiere so groß, dass die Menge nicht zu bewältigen war. Manche Tiere überstanden auch die Hitze zum Teil nicht und waren vertrocknet. Viele wurden auch auf dem Radweg und auf der Straße überfahren. Letztes Jahr konnten wir „nur“ rund 14.000 juvenile Erdkröten retten. Bei einigen der juvenilen Erdkröten waren auch die Schwärzepilze feststellbar.

Erstaunlich ist dabei, dass wie im vergangenen Jahr kein einziger juveniler Grasfrosch festgestellt wurde.

Noch über Wochen konnten die juvenilen Kröten in den angrenzenden Felder, Buschbereichen und im Wald beobachtet werden. Viele waren nach der kurzen Zeit schon nicht mehr so klein, sondern hatten anscheinend genügend Futter gefunden. Selbst unser NABU-Haus in der Nähe worden von ihnen aufgesucht.

## Ausbildung zu Amphibien-Rangern

Erstmalig konnten in diesem Jahr Amphibien-Ranger in Mönchengladbach ausgebildet werden. Die Idee dazu hatten wir von der Biologischen Station der Städteregion Aachen übernommen, die uns auch während der Vorbereitung hilfreich zur Seite standen. Dafür unser herzliches Dankeschön.

Die Teilnehmenden konnten in Theorie und Praxis die heimische Amphibienwelt kennenlernen. Es galt dabei zehn in Mönchengladbach vorkommende Arten zu unterscheiden, ihre Charakteristika und Lebensräume zu verinnerlichen.

Die Ausbildung begann im Februar und endete im April mit einer schriftlichen Prüfung, die alle 18 Teilnehmer mit Bravour bestanden haben. Dabei galt es vorher in mehreren Schritten die einzelnen Themenbereiche abzuarbeiten. Wo kommen Amphibien her, warum und wohin wandern sie, welche Gefährdungen gibt es, werden sie von Krankheiten bedroht, welche Rechte und Pflichten habe ich als Amphibien-Ranger, dies und vieles mehr war Bestandteil der Ausbildung.

In sechs Unterrichtstagen konnten die Teilnehmenden das nötige Rüstzeug erwerben. Alle bekamen ein oder mehrere Gewässer zugeteilt an denen sie die Entwicklung der Amphibien beobachten sollen. Dies wird in sogenannten Erfassungsbögen dokumentiert, sodass später eine Auswertung der Beobachtungen erfolgen kann. Dabei wurden nicht nur die Amphibien erfasst, sondern auch die anderen anwesenden Tierarten, sofern sie identifiziert werden konnten.

Von Februar bis April 2024 sollen diesmal in fünf Unterrichtstagen weitere Amphibien-Ranger ausgebildet werden. Diese sollen weitere Gewässer betreuen oder die bisherigen Ranger unterstützen. Ein Infoabend dazu findet am Montag, 18. September 2023 um 19 Uhr im Haus Heiligenpesch, MG-Hehn statt. Mindestalter ist 16 Jahre oder in Begleitung eines Erwachsenen.



Glückliche Amphibien-Ranger nach bestandener Prüfung (Foto: Michael Thissen)

# DEIN WEG ZUM AMPHIBIEN-RANGER



Wann: Am 18. September 2023 ab 19 Uhr  
Wo: Haus Heiligenpesch - Heiligenpesch 106,  
41069 Mönchengladbach



BIST DU  
DABEI?

## Infoabend

- Warum Amphibien-Ranger werden?
- Inhalte und Dauer der Ausbildung
- Aufgaben der Ranger
- Erfahrungsberichte aktueller Amphibien-Ranger
- Fragerunde



Anmeldung per E-Mail an [m.thissen@ranidae.de](mailto:m.thissen@ranidae.de) oder  
telefonisch unter 0172 - 693 06 03  
Ausbildungszeitraum Februar - April 2024  
NABU Mönchengladbach • [www.nabu-mg.de](http://www.nabu-mg.de)

Gefertigt von Ben Herzner

## Infostände des AKAR

Beim 30-jährigen Bioland-Jubiläum vom Lenßenhof in Odenkirchen und beim Fest am See im Schlosspark Wickrath konnten wir die Arbeit des NABU und des AKAR vorstellen. Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht, auch wenn der Samstag beim Fest am See etwas verregnet war. Besonders am Lenßenhof konnten wir auf sehr interessiertes Fachpublikum treffen.

Am Sonntag beim Fest am See, war unser Infostand sehr gut besucht. Zeitweise kamen wir den Anfragen nicht nach. Neben Amphibien interessierten sich die Besucher auch für

naturnahe Gartengestaltung, Fledermäuse, Insekten und einiges andere mehr. Am Sonntag war der Regen so gnädig, erst nach Beendigung der Veranstaltung einzusetzen.

Direkt gegenüber unserem Stand befand sich ein von den Amphibien-Ranger betreutes Gewässer. Dort konnte unter anderem die Problematik mit den invasiven Arten beobachtet werden. Neben Kanada- und Nilgänsen, Nutrias, konnten auch Schmuckschildkröten festgestellt werden. Auch mussten einige Besucher darüber aufgeklärt werden, dass nirgendwo Amphibienlaich oder adulte Tiere entnommen werden dürfen. Dies geschieht wohl leider immer noch viel zu oft.



Gut besuchter Stand beim Fest am See (Foto: Michael Thissen)

## Neues Logo für den AKAR

Durch „widrige“ Umstände und weil es in der bisherigen Form nicht auf T-Shirts gedruckt werden konnte, war es dem Arbeitskreis Amphibien und Reptilien (AKAR) nicht mehr möglich, sein altes Logo weiter zu führen. Nun war es nicht so einfach eine zufriedenstellende Lösung zu finden. Ein Entwurf der Textildruckerei war nicht zufriedenstellend und gefiel keinem.

Der Zufall half uns weiter als wir bei einem AKAR-Mitglied ein gemaltes Amphibienbild sahen und erfuhren, dass es von der Freundin des ältesten Sohnes gefertigt war. Schnell war der Kontakt zu beiden, mit der Bitte für uns ein neues Logo zu fertigen, hergestellt. Erleichtert waren wir, als beide zusagten.

Aber wer sind nun diese beiden? Zum einen Tim Klöpperpieper (28 Jahre), er ist Heilerziehungspfleger bei der St. Augustinus Gruppe in Neuss und zum anderen Luca Karlotta Wilmer (24 Jahre), sie studiert Kommunikationsdesign an der HSD Düsseldorf.

Das wir eine gute Wahl getroffen hatten, zeigten schon die ersten Entwürfe. Nun erfolgten intensive Kontakte, um die Gestaltung unseres neuen Logos zu vollenden. Dabei musste einiges beachtet werden, die Bilder mussten ebenso wie die Form stimmen, die Texte wurden in verschiedenen Variationen dargestellt. Sowohl Tim wie auch Luca waren mit Feuereifer bei der Sache, sie hatte auch der Ehrgeiz gepackt ein sehr gutes Ergebnis abzuliefern. Aus eigenem Antrieb fügten sie selbst noch Verbesserungen bei.

Bevor es in die finale Phase ging, wurden den Mitgliedern des AKAR verschiedene Entwürfe vorgestellt. Mit großer Mehrheit wurde unser neues Logo ausgewählt und in Kleinigkeiten noch verfeinert. Tim und Luca waren für uns immer ansprechbar und hilfsbereit, wenn es sich um unsere Wünsche ging. Denn wir benötigten das Logo nicht nur für unsere T-Shirt's, sondern auch in verschiedenen Formen für unsere Dokumente und Schriftverkehr.

Beide boten sich auch an uns weiter zur Seite zu stehen, wenn wir ähnliche Projekte verwirklichen möchten. Die Zusammenarbeit mit Beiden war sehr angenehm. Wir vom AKAR bedanken uns bei Tim und Luca auf das Herzlichste.



Tim Klöpperpieper und Luca Karlotta Wilmer mit ihrem Meisterstück (Foto: Michael Thissen)